

184. Ein an einem Feder-kiel hangender Wasser-tropff, oder ein anderer von einem dünnen Oehl, wird bey schicklicher Application eines electricisch gemachten Cörpers nach der Länge des Kiels fortgetrieben. (ii)

185. Ein Wasser- oder auch Oehl-tropff, der an einem Federkiel hanget, wird von einem electricirten Succino, und noch mehr von einem electricirten Glasrohr (dem 8ten Experiment gleich) öftters auf sich und von dar wieder hinüber, auf dem Kiel zu, getrieben. (kk)

186. Die Blasen, die man aus einem Seiffen-wasser gemacht, ziehen, bey einer angenommenen Electricität, die darunter liegende Goldblätlein an sich, da man zuvor durch den Kopff einer an zweyen Kopphaaren horizontal hangenden Tobacks-pfeiffen selbige Blasen gemacht, eben diesen aber alsdann, bey Application des Glas rohrs an die Kopphaare, die Electricität beygebracht. (ll)

187. Noch besser zeigt sich die electricische Krafft bey dergleichen Blasen, so man die Pfeiffe an zweyen langen Seidensäden horizontal hänget, durch diese im Wasser die Blasen hervor bringet, und dann das electricirte Glasrohr an den dünnen Theil der Pfeiffen hält, wodurch dann die Goldblätlein um desto sensibler eine Bewegung erlangen werden. (mm)

188. Daß das Wasser, wann solches zuvor, auch dessen Gefäße, so von Holz, Porcellain &c. seyn kan, und das dazu bestimmte Glas-gestelle wohl warm gemacht worden, bey oftmahliger Application eines electricirten Glasrohrs, so wohl von oben als unten, electricisch werde, da dann jenes, bey Hinzunahung dieses Rohrs von oben zu, in der mitten ziemlich starck in die Höhe, in der Figur eines Coni, nach einer Aufschwellung, sich begiebet, (nn) und das Rohr feucht machet.

189. Subtilere flüssige Materien, nemlich allerhand Spiritus, werden, nach einer schicklichen Electricirung, noch mehr dann das Wasser durch das electricisch gemachte Glasrohr in die Höhe gebracht. (oo)

190. Daß das Quecksilber, da es das schwereste unter allen flüssigen Cörpern ist, am wenigsten, jedoch noch zimlich sensible, in die Höhe zu bringen seye. (pp)

191. Die kleine Kugelein, in welche man das Quecksilber in eine unzehliche

(ii & kk) D. Henr. von Sanden Dissert. de Succino pag. 10.

(ll & mm) Philos. Transact. N. 417. pag. 38. 39. & Defagulier's Experiments, Vol. I. pag. 450.

(nn) Philos. Transact. N. 422. pag. 227. 228. 229. 230. & N. 431. Mem. de l' Acad. Roy. des Sciences pag. 128.

129. A. 1733. D. D. à Musschenb. oek Essai de physique pag. 258. 259. Ejsud. Elementa phys. pag. 136.

(oo) D. D. Sendelii Electrol. missus tertius pag. 37.

(pp) Philos. Transact. N. 422. pag. 230. Mem. del Acad. Roy. des Sciences pag. 38. A. 1733.